

Konzeption für den Arbeitsbereich



der Weißenburger Werkstätten



Lebenshilfe Altmühlfranken e.V.

Einzugsgebiet: Landkreis Weißenburg- Gunzenhausen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1 Einrichtungstyp und Rechtsgrundlagen	4
2 Zielgruppe / Personenkreis	4
3 Aufnahme im Arbeitsbereich Wei/Tec	4
4 Werte und Ziele	5
5 Theoretische Grundlagen	5
6 Rahmenbedingungen	6
6.1 Standort	6
6.2 Räumlichkeiten	6
6.3 Anfahrt und Fahrdienst	7
6.4 Öffnungs- und Arbeitszeiten	7
7 Tätigkeiten	8
8 Arbeitsbegleitende Maßnahmen	9
9 Berufsbildungsbereich	10
10 Qualität der Leistung	10
10.1 Qualitätsstandards	10
10.2 Strukturqualität/ Personalausstattung	11
10.3 Prozessqualität	11
10.4 Ergebnisqualität	11

Vorwort

Die Lebenshilfe für geistig Behinderte, Kreisvereinigung Weißenburg e.V. wurde 1969 als Elternvereinigung gegründet. Nur einige Jahre später öffneten die Weißenburger Werkstätten ihre Tore. Seither bieten sie Menschen mit einer Behinderung Teilhabe am Arbeitsleben. Im Jahr 2019 fusionierte die Lebenshilfe Gunzenhausen und die Lebenshilfe Weißenburg zur Lebenshilfe Altmühlfranken. Im Laufe der Jahre konnten die Weißenburger Werkstätten ihr Beschäftigungsangebot in vielen Bereichen erweitern und ein attraktives Arbeitsangebot gewährleisten. Die Vergrößerung der Werkstätten führte dazu, dass die Rahmenbedingungen immer industrieller wurden. Viele Beschäftigte erkennen dies mit Stolz an und identifizieren sich mit ihrer Arbeitsstätte. Das zeigt, dass Teilhabe am Arbeitsleben auch in einem Industriegebiet mit Erfolg stattfinden kann. Mittlerweile arbeiten täglich über 200 Beschäftigte auf dem Gelände.

Es kamen aber auch Menschen in die Werkstätten, die das Arbeitsangebot gut fanden, mit den Rahmenbedingungen jedoch nicht zurechtkamen. Die Weißenburger Werkstätten wollten eine Alternative anbieten. Ein Beschäftigungsangebot, welches sich an den Werkstätten orientiert, aber in einer ruhigeren Arbeitsatmosphäre stattfindet. So mieteten sie im Januar 2014 das ehemalige Pokorny-Gelände in Treuchtlingen an. Gemeinsam mit einigen Beschäftigten aus der Werkstatt wurde das Haus teilrenoviert und Arbeitsräume gestaltet. Zwei Monate später, am 01. März 2014, eröffnete das neue binnendifferenzierte Arbeitsangebot „Wei/Tec“.

Die teilweise maroden Gebäude wurden abgerissen und durch Neubauten ersetzt.

2024 konnte bereits das zehnjährige Bestehen und die Fertigstellung beider Gebäude (Haupt- und Nebengebäude) gefeiert werden.

Im nachfolgenden Text werden die Menschen mit Behinderung als Beschäftigte bezeichnet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Wir weisen explizit daraufhin, dass alle Personengruppen (männlich, weiblich, divers) angesprochen sind.

März 2025

1 Einrichtungstyp und Rechtsgrundlagen

Die Weißenburger Werkstätten sind eine Einrichtung der Eingliederungshilfe und stellen eine wohnortnahe Möglichkeit der beruflichen Teilhabe dar. Zu unseren Leistungen zählt neben individueller Förderplanung, beruflicher Bildung, Beschäftigung, arbeitsbegleitenden Maßnahmen und Förderangeboten für Menschen mit schwersten Behinderungen auch die Vorbereitung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dem grundlegenden Rechtsanspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und im Besonderen aus folgenden Rechtsgrundlagen:

- SGB IX: Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
- SGB XII: Sozialhilfe
- Bayerischer Rahmenvertrag nach §131 SGB IX
- Werkstättenverordnung (WVO)
- Werkstättenmitwirkungsverordnung
- Rahmenkonzeption im Bereich des Bezirk Mittelfranken „Einzel-Außenarbeitsplätze von Werkstätten für behinderte Menschen zum Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder auf Dauer“

Der örtlich getrennte Arbeitsbereich „Wei/Tec“ ist nicht als eigenständige Zweigstelle, sondern als Teil der Weißenburger Werkstätten zu betrachten und unterscheidet sich nur in Teilbereichen der konzeptionellen Ausgestaltung vom Haupthaus, Treuchtlinger Str. 18, Weißenburg.

2 Zielgruppe / Personenkreis

Das Arbeitsangebot „Wei/Tec“ richtet sich an Menschen mit einer psychischen/ geistigen/ körperlichen Behinderung. Der Personenkreis umfasst ebenso Menschen mit Doppel-diagnosen oder Suchterfahrungen. Mit Hilfe des werksinternen Vorrichtungsbaus können Arbeiten individuell an den Beschäftigten angepasst und körperliche Einschränkungen ausgeglichen werden.

Beide Gebäude sind barrierefrei.

3 Aufnahme im Arbeitsbereich Wei/Tec

Wei/Tec setzt bei Interessenten ein unentgeltliches Praktikum für mindestens eine Woche voraus. Nur so kann ein Bild vom Tages- und Wochenablauf entstehen und entschieden werden, ob Wei/Tec als Arbeitsbereich passend ist. Für diese Zeit werden weder von den Weißenburger Werkstätten noch vom zukünftigen Kostenträger Fahrtkosten übernommen. Bestehende Buslinien, in denen ein Platz frei ist, können allerdings

kostenfrei genutzt werden. Wer sich für eine Maßnahme entscheidet, muss beim zuständigen Kostenträger einen Aufnahmeantrag stellen. Ohne die Bewilligung ist eine Aufnahme bei Wei/Tec nicht möglich.

Interessenten erhalten bei der Beantragung wenn nötig und gewünscht, individuelle Unterstützung, sodass eine Begleitung ab dem Praktikum bis zum Start der Maßnahme gewährleistet werden kann.

Kommt es zu einer Maßnahme bei Wei/Tec werden beim Aufnahmetermin alle fehlenden und relevanten Daten aufgenommen. Wei/Tec unterliegt dem Datenschutz. Persönliche und medizinische Angaben werden ausschließlich für den internen Gebrauch genutzt. Weitere Rechte, z.B. das Recht zur Bildveröffentlichung, müssen der Einrichtung schriftlich vorliegen.

Es werden ein Bildungsvertrag für die ersten 27 Monate (Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich) und ein Werkstattvertrag (für den anschließenden Arbeitsbereich) abgeschlossen. Zum Schutz unseres Personenkreises ist der Besitz und der Konsum sämtlicher Rauschmittel innerhalb des gesamten Geländes strikt untersagt.

Eine gesonderte Zusatzvereinbarung ist mit dem Vertrag des Berufsbildungsbereichs zu unterzeichnen.

Jeder Beschäftigte verpflichtet sich, diese Zusatzvereinbarung zu unterschreiben.

Das Rauchen ist in den Außenbereichen gestattet.

4 Werte und Ziele

In unserem Leitbild lehnen wir uns an die Position und die ethischen Grundsätze der Lebenshilfe Bundesvereinigung an. Wir gehen von einem humanistischen Menschenbild aus und verstehen den Menschen als wachstums- und entwicklungsorientiert.

Ziel der Maßnahmen in unserer Einrichtung ist die höchste erreichbare berufliche Teilhabe und soziale Integration.

Das Leitbild der Lebenshilfe Altmühlfranken ist Bestandteil dieser Konzeption.

5 Theoretische Grundlagen

Die Weißenburger Werkstätten arbeiten auf der Grundlage der *Ökosozialen Theorie* nach Germain/Gitterman. Wir gehen davon aus, dass der Mensch mit Behinderung mit Ressourcen, Fähigkeiten und Möglichkeiten ausgestattet ist. Man kann dies auch als Klienten-System bezeichnen.

Dem gegenüber steht ein Umwelt-System, das Umweltressourcen und Möglichkeiten bietet. Dieses schließt die soziale Umwelt, die materielle Umwelt und die uns umgebende Kultur ein.

Beide Systeme, Mensch und Umwelt, werden so bearbeitet, dass eine Annäherung stattfinden kann. Die Prozesse finden dabei auf unterschiedlichen Ebenen statt.

6 Rahmenbedingungen

6.1 Standort

Die Weißenburger Werkstätten haben sich für den Standort Treuchtlingen entschieden, da eine örtliche und räumliche Trennung vom Haupthaus wichtig ist. Der Standort in der Elkan – Naumburg – Straße 24 liegt ca. 8 Km vom Firmensitz entfernt. Diese Distanz kann eine gute Kooperation und Kommunikation mit den Weißenburger Werkstätten im Industriegebiet gewährleisten. Die Transportwege für Materialien und der Fahrdienst für die Beschäftigten (s. Punkt 6.3 „Anfahrt und Fahrdienst“) sind in angemessener Zeit zurückzulegen.

Mit Wei/Tec wurde eine neue Beschäftigungsform geschaffen, welche nach dem Prinzip der Lebensweltorientierung arbeitet. Das Gebäude liegt am äußeren Rand der Treuchtlinger Innenstadt. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit in den Pausen, vor Arbeitsbeginn und nach Feierabend selbstständig einkaufen zu gehen oder Arzttermine wahrzunehmen. Der dezentralisierte Arbeitsbereich ermöglicht einen weiteren Schritt des eigenständigen Lebens. Der nahegelegene Kurpark, Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs und der Treuchtlinger Bahnhof sind in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

6.2 Räumlichkeiten

Wei/Tec besteht aus zwei Gebäude und bietet Platz für bis zu 50 Beschäftigte.

Im Haupthaus befindet sich eine große Produktionshalle mit verschiedenen Arbeitsplätzen für Montage, Verpackung und Kabelkonfektion.

Jegliche Arbeitsplätze sind nach Bedarf individuell in der Halle aufbaubar und gestaltbar. Ein offenes Gruppenleiterbüro ist in der Produktionshalle integriert.

Es befinden sich Rückzugsmöglichkeiten in der Produktionshalle.

Im Nebengebäude befindet sich ein großzügiger, lichtdurchfluteter Schulungsraum, eine Schulungsküche und die Kantine.

Drei weitere Räumlichkeiten können sowohl als Arbeitsbereich, Kreativ- oder Rückzugsbereich genutzt werden.

Sowohl im Haupt- als auch im Nebengebäude ist es möglich, individuelle beruhigte Arbeitsplätze einzurichten.

Garten

Der große parkähnliche Garten kann von den Beschäftigten genutzt werden. Auf dem Areal stehen an verschiedenen Stellen Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Sie gewährleisten ebenso die Möglichkeit zum Rückzug, des gemeinschaftlichen Verweilens aber auch um Garten- und Pflanzprojekte durchzuführen.

Die neuangelegte Terrasse bietet ebenso die Möglichkeit, sich dort zurückzuziehen und auch das Mittagessen einzunehmen.

6.3 Anfahrt und Fahrdienst

Fahrdienst: Die WfbM arbeitet in Kooperation mit einem örtlichen Busunternehmen.

Dieser bietet verschiedene Fahrlinien an, die bei Genehmigung des Fahrdienstes durch den Kostenträger genutzt werden können.

Dennoch sehen wir Mobilität und entsprechendes Training als wichtige Fördermöglichkeit zu Ermöglichung von Teilhabe.

Öffentlicher Personennahverkehr: Der Bahnhof Treuchtlingen liegt ca. 5 Gehminuten von Wei/Tec entfernt. Dieser Bahnhof ist ein überregionaler Verkehrsknotenpunkt.

Regelmäßige Zugverbindungen bestehen in alle Richtungen.

PKW: Vor dem Haus stehen öffentliche und kostenlose Parkplätze zur Verfügung (ohne zeitliche Beschränkung).

6.4 Öffnungs- und Arbeitszeiten

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 07.30 Uhr – 16.15 Uhr, Freitag 07.30 – 16.00 Uhr

Ein Arbeitsangebot für die Beschäftigten findet täglich von 08.00 Uhr – 16.00 Uhr statt.

Wei/Tec bietet eine wöchentliche Beschäftigungszeit von 40 Stunden an. Flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeitbeschäftigung sind individuell und nach Absprache möglich. Für eine Teilzeitbeschäftigung wird im Berufsbildungsbereich ein ärztliches Attest benötigt.

Es gibt keine vorgegebenen Schließzeiten, außer Weihnachten, Neujahr, Feier- und Brückentage.

7 Tätigkeiten

Damit die Beschäftigten ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten haben, werden bei Wei/Tec verschiedene Tätigkeiten angeboten. Aufträge und dazugehörige Materialien werden vom Hauptwerk nach Treuchtlingen geliefert. Wei/Tec arbeitet den Arbeitsgruppen in den Werkstätten zu. Das bedeutet, dass die Beschäftigten keinem Produktionsdruck ausgesetzt sind.

Montage und Elektromontage: In einem optisch abgetrennten Bereich der Produktionshalle befindet sich die Kabelkonfektionierung. An speziell gefertigten Systemarbeitsplätzen können Menschen feinmotorisch anspruchsvolle Tätigkeiten ausüben und können ihr Arbeitsergebnis auch selbst überprüfen.

Der Montage- Bereich nimmt den überwiegenden Teil der gesamten Produktionshalle ein. Hier werden innerhalb kleiner Arbeitsgruppen verschiedene Bauteile oder Baugruppen zu einem funktionsfähigen Ganzen zusammengefügt. Jede Arbeitsgruppe wird von einem Gruppenleiter betreut. Jeder Arbeitsprozess wird durch einzelne Arbeitsschritte an die dort eingesetzten Beschäftigten individuell vermittelt.

Tassendruck: In einem gesonderten Arbeitszimmer werden Bilder formatiert und auf Tassen gebrannt (Sublimation).

Textildruck: Mittels einer Textilpresse werden Textilien mit einer Transferfolie bedruckt. Diese Arbeit kann aufgrund des separierten Raumes in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre durchgeführt werden.

Kreativbereich: Im Kreativbereich können Einzelstücke für den Werkstattladen hergestellt werden. Auch hier wird ohne Produktionsdruck gearbeitet.

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten: Unser Ziel ist es, die Beschäftigten auch in lebenspraktischen Bereichen in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern. Von Montag bis Freitag wird das Mittagessen aus der Großküche der Weißenburger Werkstätten geliefert. Die Vorbereitungen und Nacharbeiten im hauswirtschaftlichen Bereich können von Beschäftigten mit übernommen werden. Es werden auch kleinere Reinigungs- und Aufräumarbeiten geübt und Dienste wie das Ein- und Ausräumen der Spülmaschine, Blumen gießen, Ordnung halten am Arbeitsplatz, Mülltrennung, abstauben etc. übernommen, ebenso die Zubereitung von Gerichten zu Festen und das Kuchen backen für besondere Anlässe.

Arbeitssicherheit: Jeder Beschäftigte erhält vor Arbeitsbeginn eine Einweisung für Material, Werkzeuge und Maschinen durch die Gruppenleiter. Die Weißenburger Werkstätten legen großen Wert auf Arbeitssicherheit, welche in Theorie und Praxis

geschult wird. Quartalsmäßige Wiederholung und Auffrischung der Schulungen sollen einen durchgehenden Arbeitsschutz sicherstellen.

8 Arbeitsbegleitende Maßnahmen

Die Weißenburger Werkstätten haben die gesetzliche Vorgabe arbeitsbegleitende Maßnahmen anzubieten. Sie finden während der Arbeitszeit statt. Jeder Beschäftigte hat das Recht an einer Auswahl teilzunehmen. Diese dienen der Entwicklung, Erhaltung und Erhöhung persönlicher Kompetenzen und sollen zur Weiterentwicklung der Beschäftigten beitragen (vgl. WVO §4 (1), §5 (3) und SGB IX §41 (2) Ziffer 2, § 136 (1) Ziffer 2).

Im Arbeitsbereich Wei/Tec werden verschiedene arbeitsbegleitende Maßnahmen angeboten:

- Sport und Bewegung
 - 2 x wöchentliches Bewegungsangebot (Spaziergang)
 - Sportangebote im Haus: Stepper, Kicker, Tischtennis etc.
- Sportangebote im Freien: Tischtennisplatte, Bälle, Badminton etc.
- Kreativbereich mit Möglichkeiten zur Teilnahme an wechselnden Projekten oder in kreative Betätigung in Eigenregie
- Brett- und Kartenspiele
- Arbeiten am PC mit speziellen Programmen zur Förderung der Kulturtechniken und Konzentration

Die Beschäftigten haben auch die Möglichkeit an dem umfangreichen Angebot arbeitsbegleitender Maßnahmen der Weißenburger Werkstätten teilzunehmen. Ein Fahrdienst bringt die Teilnehmer zu den Kursen und fährt sie anschließend wieder zurück. Unter anderem gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an:

- Sportgruppen (Turnen, Fußball, Tischtennis, Schwimmen, Boxen etc.)
- Pferdegestützte Pädagogik und Therapie
- Sozialkompetenztraining, Erste-Hilfe-Kurse, Informationsveranstaltungen (z.B. Gefahren im Internet etc.) kreativen Gestalten, Brettspiele, Musizieren etc.

Diese Angebote variieren und werden zwei Mal im Jahr durch ein Programmheft angeboten.

Eine Einsicht in das aktuelle Programmheft ist auf der Homepage der Weißenburger Werkstätten möglich (<http://weissenburger-werkstaetten.de/index.php/personengerechte-arbeitsplaetze/arbeitsbegleitende-massnahmen>).

9 Berufsbildungsbereich

Wer eine Maßnahme in den Weißenburger Werkstätten beginnt, durchläuft die ersten 27 Monate den Berufsbildungsbereich inklusive Eingangsverfahren (vgl. WVO §§ 3,4). Im Anschluss folgt der Übertritt in den Arbeitsbereich (vgl. WVO §5).

Der Berufsbildungsbereich der Weißenburger Werkstätten befindet sich im Haupthaus, Treuchtlinger Straße 18. Durch die Umsetzung des Fachkonzeptes HEGA der Agentur für Arbeit wurde dieser Bereich in den letzten Jahren noch personenzentrierter strukturiert.

Beschäftigte die sich für den Arbeitsbereich Wei/Tec entschieden haben, absolvieren den Berufsbildungsbereich bei Wei/Tec. Eine pädagogische Fachkraft (Bildungsbegleitung) aus dem Berufsbildungsbereich nimmt an Teambesprechungen und Wochengesprächen teil und unterstützt die Beschäftigten bei der Umsetzung ihrer Ziele vor Ort. Dies geschieht ebenso durch die Begleitung bei Produktionsprozessen, wie auch durch Einzel- und Gruppenschulungen.

10 Qualität der Leistung

10.1 Qualitätsstandards

Die Weißenburger Werkstätten verfügen über ein zertifiziertes QM-System nach DIN EN ISO 9001:2015. Es finden regelmäßig interne und externe Audits statt.

Des Weiteren sind wir seit Oktober 2012 zertifiziert nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung). Die Qualität wird durch ständige Weiterentwicklung der Qualitätssysteme sichergestellt. Somit erfüllen die Weißenburger Werkstätten alle Voraussetzungen für eine leistungsfähige, zuverlässige und qualifizierte Dienstleistung.

Das Qualitätsmanagement-System wird im Arbeitsbereich Wei/Tec vollständig übernommen.

10.2 Strukturqualität/ Personalausstattung

In der Gruppe arbeiten derzeit ein Abteilungsleiter, drei Gruppenleiter mit pädagogischer Fachausbildung und eine Produktionshelferin. Des Weiteren ist als direkte Ansprechpartnerin eine Sozialpädagogin vor Ort.

Aus- und Weiterbildungen zu themenzentrierten Schwerpunkten des Arbeitsbereiches Wei/Tec gehören zum Selbstverständnis unserer Einrichtung. Den Beschäftigten soll

durch geschultes Personal eine optimal Betreuungs- und Beschäftigungsform im Arbeitsleben gewährleistet werden.

Wei/Tec steht im engen Kontakt zum Hauptwerk der Weißenburger Werkstätten. Praktika, die Teilnahme an Maßnahmen sowie ein reibungsloser Produktionsablauf können durch eine engmaschige Zusammenarbeit unkompliziert organisiert werden.

Interne Praktika im Hauptwerk sehen wir als individuelle Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung und Erweiterung der beruflichen Teilhabe.

Der Jobcoach der Weißenburger Werkstätten kommt regelmäßig zu Wei/Tec, um das Beschäftigungsangebot in Form von internen und externen Praktika vorzustellen. Eine Zusammenarbeit zwischen den Beschäftigten und dem Jobcoach wird durch das Fachpersonal individuumsbezogen vorbereitet und betreut.

10.3 Prozessqualität

Zum Qualitätsverständnis der Weißenburger Werkstätten zählt eine strukturierte Förderplanung. Basis für den Förderprozess sind die mit dem Teilnehmer gemeinsam erstellten Kompetenzanalysen.

Mit dem Beschäftigten des Arbeitsbereiches Wei/Tec wird in der Regel einmal jährlich eine Zielvereinbarung geschlossen. Die daraus resultierenden Ziele werden gemeinsam verfolgt, die Durchführung dokumentiert. Der gesamte Prozess wird in der Software ProSD der Firma PCT-Halle abgebildet.

10.4 Ergebnisqualität

Die Förderplanung wird mit den betroffenen Personen bei der Erstellung und der mindestens jährlich oder bedarfsorientiert durchgeführten Überprüfung besprochen und dokumentiert. Maßgeblich ist die Vorgehensweise des Gesamtplanverfahrens.



Herausgeber

Lebenshilfe Altmühlfranken e.V.
Weißenburger Werkstätten
Treuchtlinger Straße 18
Geschäftsführender Werkstattleiter: Günther Laubinger
91781 Weißenburg
Tel. 09141/ 8543 0
<http://www.weissenburger-werkstaetten.de>

Kontakt Wei/Tec

Wei/Tec
Florian Ebermann (Abteilungsleiter) und Sabine Wiedemann (Sozialdienst)
Elkan-Naumburg-Straße 24
91757 Treuchtlingen
Tel. 09142/ 94888 – 71 und -69
Fax 09142/94888 - 70
Mail: f.ebermann@wfb-wug.de und s.wiedemann@wfb-wug.de
<http://weissenburger-werkstaetten.de/index.php/weitec>